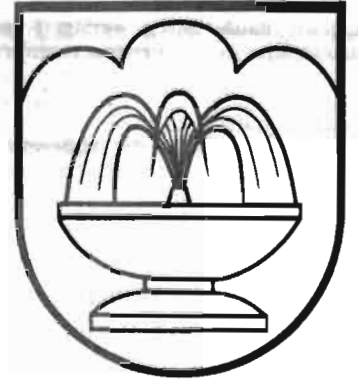


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde. Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

5. Jahrgang

Donnerstag, den 1. Februar 1979

Nr. 4

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 1.2.1979, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus der Kath. Kirchengemeinde, Hauptstraße, Hinter der Kirche

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Beratung der Bebauungsplanentwürfe „Harttal“, „Burgsteige“, „Zwischen der Fils“, gefertigt vom Büro Wick + Partner
 - a) förmlicher Beschluß, vorstehende Bebauungspläne aufzustellen
 - b) Bestimmung der Art der Bürgerbeteiligung gem. § 2 a BBauG
 - c) weitere Verfahrensbestimmungen

2. Bausachen

3. Verschiedenes

Vor dieser öffentlichen Sitzung ist von 18.00 bis 20.00 Uhr Vorberatung in nichtöffentlicher Sitzung.

Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach



Am Montag, dem 5.2.1979 hält die Wehr um 20.00 Uhr im Josefsheim in Gosbach einen Schulungsabend.
Thema: „Funk im Feuerwehreinsatz“.

Die Zentrale Kreisalarmierung in Göppingen wird am 31.1.79 in Betrieb genommen. Es ist Pflicht eines jeden Feuerwehrmannes, an diesem Funkunterricht teilzunehmen.
Die Züge Auendorf und Ditzenbach treffen sich jeweils um 19.45 Uhr am Gerätehaus zur gemeinsamen Abfahrt nach Gosbach.

Anzug: I. Garnitur

Der Kommandant

Europawahl am 10. Juni 1979

Warum Europa politisch gemeinsam handeln muß

Wie sich die Welt verändert

Im Jahre 1900 lebten 1,5 Milliarden Menschen.
Im Jahre 2000 werden es fast 6 Milliarden sein.
Im Jahre 1900 lebten 12 Prozent der Menschen in den neun Staaten, die heute die Europäische Gemeinschaft bilden.
Im Jahre 2000 werden noch nicht einmal mehr fünf Prozent der Menschheit Bürger dieser EG-Staaten sein.
China wird über eine Milliarde Einwohner haben, Indien fast genauso viel.
Es wird zwölf Staaten geben, von denen jeder mehr als 100 Millionen Bürger hat, darunter Bangla Desh, Indonesien, Mexiko.

Selbst die „großen“ Staaten Europas - die „Weltmächte“ von einst - sind dann mit ihren jeweils rund 60 Millionen Bürgern fast „Zwerge“, gemessen an den Riesenvölkern der Welt.
Doch die Welt hat sich noch in anderer Weise dramatisch verändert.

Zwei Supermächte haben einen überragenden Einfluß auf die Weltpolitik gewonnen. Ihr Verhältnis zueinander entscheidet über die Sicherheit und den Frieden in fast allen Teilen der Welt.

Vor allem in Europa.

Denn nirgendwo prallen die Interessen der Supermächte so deutlich aufeinander wie im „Alten Kontinent“.

Europas Wirtschaftskraft ist der amerikanischen ebenbürtig und der sowjetischen klar überlegen. Deshalb ist ein geeintes Europa in der Welt wichtig. Jedes europäische Land aber - für sich allein genommen - hat nur einen begrenzten Einfluß auf das Gespräch der Supermächte. Gemeinsam können die europäischen Staaten ihre Interessen wirksamer vertreten.

Durch eine koordinierte Politik haben sie großen Einfluß auf die westliche Politik auf der Europäischen Sicherheitskonferenz in Helsinki ausgeübt und damit auch den Ausgang der Konferenz maßgebend beeinflusst.

Im April 1976 trat das Abkommen von Lome (Togo) zwischen der EG und afrikanischen, karibischen und pazifischen Entwicklungsländern in Kraft. Dieses Abkommen bringt den beteiligten Staaten der Dritten Welt Handelsvergünstigungen, gewisse Erlösgarantien für ihre Rohstoffexporte und Entwicklungshilfe. Diese Beziehungen gelten heute als Vorbild für eine neue faire Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern.

Diese Beispiele machen deutlich, daß ein gemeinsam handelndes Europa eine wichtige Kraft in der Welt bleiben kann.

Dabei scheint diese Einigkeit nicht einmal schwierig.

Die außenpolitischen Interessen der europäischen Staaten sind zum ersten Mal in der Geschichte weithin die gleichen. Als Großbritannien ein Weltreich war, als Frankreich als Kolonialmacht weltweite Interessen hatte, als Deutschland sich bemühte, eine Großmacht zu werden, - da gab es nicht viele Dinge in der Welt, über die man sich einig war.

Heute aber kann kein einzelner Staat Europas hoffen, ohne die anderen zu überleben.

Diese Sorge verdient ernst genommen zu werden. In Europa kämpfen die Basken um Selbstständigkeit. Viele Schotten träumen von einem unabhängigen Schottland. Nicht alle Korsen fühlen sich als Franzosen. Und in Belgien mußte man Flamen und Wallonen Selbstständigkeit geben, um den Sprachenstreit endlich beizulegen.

Viele Bürger - in allen Ländern - fühlen sich von den schwer durchschaubaren Entscheidungsvorgängen des modernen Industriestaates überfordert. Sie verlangen Bürgernähe und mehr Mitspracherechte. Sie wollen, daß man auf ihre Eigenart Rücksicht nimmt. Mit Recht! Und sie fragen, ob in der Europäischen Gemeinschaft der „grüne Tisch“, an dem die Entscheidungen fallen, nicht noch weiter in die Ferne rückt.

Dieser Sorge muß Europa Rechnung tragen. Niemand will nationale Tradition und Eigenart in Frage stellen. Niemand plant einen europäischen Zentralstaat, der von Brüssel aus alle Entscheidungen trifft.

Ein Europa, das auf die Eigenständigkeit der Partner nicht Rücksicht nimmt, das bürgerfern und zentralistisch entscheidet, wird nicht weit kommen.

Die Bundesrepublik Deutschland kann ihre Erfahrungen als Bundesstaat, in dem politische Entscheidungen soweit wie möglich nach unten verlagert werden, als Vorbild in die europäische Zusammenarbeit einbringen. Bürgernähe ist wichtig. Darüber darf man aber nicht vergessen, daß es viele Aufgaben gibt, die die Länder Westeuropas nur gemeinsam lösen können. Das gilt nicht nur für die Außenpolitik. Es gilt beispielsweise für den Umweltschutz und vor allem für die Wirtschaft.

Die Gemeinde gratuliert:

aus dem Ortsteil Gosbach:

Frau Hedwig Kandulski, Bergstraße 29,

am 1. Februar zum 80. Geburtstag

Frau Anna Spiess, Ulrich-Schiegg-Str. 3,

am 3. Februar zum 86. Geburtstag

Krankenpflegebeiträge 1979 werden abgebucht

- Spendenaufruf -

Zur Mitfinanzierung der freiwilligen Krankenpflegeeinrichtung erbittet die Gemeinde von jedem Haushalt einen Jahresspendenbetrag von 30,- DM.

Im Jahre 1978 haben rund 430 Haushalte ihren freiwilligen Beitrag entrichtet. Die Haushaltsbeiträge von 12.860,- DM decken nur ein Drittel der Ausgaben.

Die Gemeinde bittet deshalb alle Bürger, je Haushalt den Jahresbeitrag von 30,- DM zu zahlen.

Eine stattliche Zahl der Bürger hat der Gemeinde eine Abbuchungsermächtigung erteilt. Für das Jahr 1979 wird in den nächsten Tagen die Bankbelastung vorgenommen. Wer seither eine Abbuchungsermächtigung nicht erteilt hat, wird darum gebeten.

Dazu können Sie die vorbereitete untenstehende Erklärung verwenden. Wer eine Abbuchungsermächtigung nicht erteilen möchte, wird um Einzelüberweisung oder Bareinzahlung gebeten.

Den seitherigen Förderern unserer Krankenpflegestation dankt die Gemeinde herzlich.

Hundesteuer, Pflichten des Hundehalters

Die Hundesteuer wird am 1. Januar eines jeden Jahres für das ganze Jahr fällig. Die Steuerschuld entsteht für einen Hund, der an diesem Tage im Gemeindegebiet gehalten wird und über drei Monate alt ist.

Der Steuersatz ergibt sich aus dem Hundesteuergesetz und beträgt

für den 1. Hund	36,- DM,
für den 2. und jeden weiteren Hund	72,- DM.

Wird ein Hund erst nach dem 1. Januar drei Monate alt oder wird ein über drei Monate alter Hund erst nach diesem Zeitpunkt gehalten, so entsteht die Steuerschuld am ersten Tag des folgenden Kalendervierteljahres mit dem entsprechenden Teilbetrag.

Es ist Pflicht des Hundehalters, einen steuerpflichtigen Hund binnen zwei Wochen bei der Gemeindeverwaltung anzumelden.

Wenn die Hundehaltung endet, ist dies ebenfalls anzuzeigen.

Wer gegen die Meldevorschriften verstößt, kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Die Gemeinde bittet um pünktliche und vollständige Anmeldungen.

Tödliche Gefahr für Kinder durch Kühlschränke mit Schnappschlössern

Immer wieder hört und liest man, daß Kinder beim Spielen im Kühlschrank erstickt sind. Diese tödlichen Unfälle sind meist durch unbenutzte Kühlschränke mit Schnappschlössern verursacht, die irgendwo in Haus oder Hof abgestellt oder die zur Sperrmüllabfuhr auf die Straße gebracht wurden.

Wenn Kinder sich beim Spiel in Kühlschränken verstecken, können sie sich, wenn die Tür ins Schloß fällt, nicht mehr selbst befreien und ersticken.

Wer noch einen Schlüssel zu dem Kühlschrank besitzt, solle ihn abschließen, ehe er ihn in Haus oder Hof abstelle. Die Schließ-einrichtung des nicht mehr benutzten Kühlschranks solle funktionsunfähig gemacht oder wenigstens die Gummidichtung der Tür herausgeschnitten werden. Wer seinen alten Kühlschrank zur Sperrmüllabfuhr auf die Straße bringen will, solle ihn so mit der Tür gegen eine Wand stellen, daß er von Kindern nicht geöffnet werden könne.

Bitte ausschneiden und unterschrieben in Rathausbriefkasten stecken

Abbuchungsermächtigung

Die Gemeinde Bad Ditzenbach darf von meinem nachstehenden Bankkonto erstmals für 1979 und weiterhin jedes Jahr bis auf Widerruf

jährlich einmal für die Krankenpflege 30,- DM abbuchen.

Mein Bankkonto Nr.

Bankleitzahl

Name der Bank oder Sparkasse:

Name des Kontoinhabers:

Anschrift:

Bad Ditzenbach, den

(Unterschrift)

Wanderfreizeit nach Südtirol in Prettau/Ahrntal

Das „Haus der Jugend“, Göppingen, Herr Harjung, unternimmt gemeinsam mit dem Kreisjugendpfleger des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen, Herr Puntschuh, vom 15.8. bis 26.8.1979, eine Wanderfreizeit nach Südtirol.

Prettau liegt 1500 m hoch und ist das letzte Dörfchen im Ahrntal. Unsere Unterkunft ist die Pension Klammer, ein neu erbautes Haus mit 2/3/4 und 5 Bettzimmer mit fließend k/w/Wasser.

Spiel- und Liegewiese sowie ein Tischtennisraum sind vorhanden. Geplant sind:

- Tagestouren zum Rauchkofel, 3252 m
zum Lausitzer Weg
zur Kasseler Hütte/Riesenernergruppe
zum Großen Moosstock/Durreckgruppe
3058 m,
- Zweitagestour zur Lenkjöchlhütte (Übernachtung)
und zum Ahrnkopf, 3051 m
- Busausflug in die Dolomiten und Wanderung Auronzohütte-
Dreizinnenhütte - Fischleinboden (Sexten)
- Hallenbadbesuch in Lutlach
- Schwimmbadbesuch in Sand in Taufers

In den Gesamtkosten von DM 365, – sind enthalten:

- Bahnfahrt Göppingen - Garmisch-Partenkirchen - Göppingen
- Busfahrt Garmisch-Partenkirchen - Prettau - Garmisch-
Partenkirchen.
- Vollpension, Lifte, alle Ausflüge, Schwimmbäder und
Hüttenübernachtung.

Nähere Auskunft erteilt das „Haus der Jugend“, Göppingen,
unter Telefon-Nr.: 07161/75127.
Anmeldeschluß ist der 15. Juli 1979.

Für sozialschwache und kinderreiche Familien kann ein Antrag
auf Zuschuß aus dem Landesjugendplan beantragt werden.
Diese Anträge sind bis spätestens 10.6.1979 im Haus der Jugend
zu stellen.

Zuchtviehversteigerung in Riedlingen (Donau) am 7. und 8. Februar 1979

- Mittwoch, 7. Februar 1979
12.00 Uhr Körung und Prämierung
- Donnerstag, 8. Februar 1979
9.00 Uhr VERKAUF
14.00 Uhr VERKAUF der Kälber

Großauftrieb: 484 Tiere
90 Bullen, 90 Kühe, 70 Kalbinnen, 4 Rinder, 230 Kälber.
Auftrieb nur aus staatlich anerkannten tbc-, bang und Leukose
unverdächtigen Beständen.
Das große Angebot bietet sehr gute Einkaufsmöglichkeiten zu
günstigen Preisen!

Rinderzuchtverband in Baden Württemberg e. V.
Fleckviehzuchtverband 7900 Ulm/Donau
Tel.: 0731/21011

Sprechtag der Techniker-Krankenkasse

Am Dienstag, dem 6.2.1979, von 13.30 - 17.30 Uhr, findet in
Geislingen, Aug.-Bebel-Str.98 (links neben der Kreissparkasse)
ein Sprechtag der Techniker-Krankenkasse statt.

Ärztlicher Sonntagsdienst

3./4.2.1979 Dr. Dokoupil, Deggingen, Tel. Degg. 5857

Sonntagsdienst der Apotheken

3./4.2.1979 Apotheke Deggingen



Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienste vom 3. bis 10. Februar 1979

- Samstag, 3. Februar - Blasius Bischof und Märtyrer-
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse mit Blasiussegen
hl. Messe für Hermann und Maria Scheurle
Akrikakollekte und Auslandseelsorge
- Sonntag, 4. Februar - Familiensonntag
Äußere Feier von Mariä Lichtmeß
9.00 Uhr Meßfeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Bischöfliche Kollekte für Afrika und für
die Auslandseelsorge
- Montag, 5. Februar
18.30 Uhr gestiftete Jahrtagsmesse für
Dr. Fritz Jung mit Angehörigen
- Dienstag, 6. Februar
18.30 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und
Geschwister
- Mittwoch, 7. Februar
18.30 Uhr hl. Messe für Johannes und Anna Ascher
- Donnerstag, 8. Februar
7.45 Uhr Schülergottesdienst
hl. Messe nach Meinung
- Freitag, 9. Februar
7.45 Uhr hl. Messe zum Trost der armen Seelen
16.00 Uhr Firmungsunterricht im Gemeindehaus
- Samstag, 10. Februar
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
hl. Messe für Maria Bucher

Lichtopfer für Mariä Lichtmeß

Ich finde es einfach schön, daß die Osterkerze ohne viele Worte
jedes Jahr gestiftet wird. Die Osterkerze brennt übrigens bei jeder
Totenwache und bei jedem Trauergottesdienst. Vielleicht ist
es Dir möglich, den Betrag für eine Ewiglichtkerze zu 5,- DM
oder eine Altarkerze zu 10,- DM als Lichtopfer für Mariä Licht-
meß zu spenden (siehe Opferstock in der Kirche).
Diese brennende Kerze sei Dir Licht und Trost.

„Immer wenn Du meinst, es geht nicht mehr,
kommt von irgendwo ein Lichtlein her,
daß Du es noch einmal wieder zwingst
und von Sonnenschein und Freude singst.
Leichter trägst des Alltags harte Last
und wieder Kraft und Mut und Glauben hast.“

Weißer Sonntag am 22. April 1979

Liebe Eltern der Erstkommunionkinder!

Die Kinder der dritten Grundschulklasse haben ihren Weißen
Sonntag am 22. April 1979. Die Kinder erhalten den planmäßi-
gen Religionsunterricht an der Grundschule vom H.H. Pfarrer
P. Colpert von Gosbach. Da aber die Kinder die Sakramente
der Erstbeicht und der Erstkommunion in ihrer Pfarrkirche
empfangen, ist es überaus wünschenswert, daß die Kinder von
ihrem eigenen Pfarrer für diese wichtigen Lebenssakramente
außerhalb des planmäßigen Religionsunterrichtes vorbereitet
werden. Ich werde mit den Erstkommunionkindern von Bad
Ditzenbach eine geeignete Zeit ausmachen. Sollten die Eltern
eine gemeinsame Besprechung für notwendig erachten, so wäre
ich gerne zu einem Gespräch bereit.

Liebe Eltern! Wenn Sie Ihrem Kind etwas geben wollen, dann
geben Sie ihm ein gutes Beispiel. Das dürfte wohl die beste Vor-
bereitung sein und Sie erweisen Ihrem Kind und mir dem Pfar-
rer einen guten Dienst. Der Weiße Sonntag ist für Ihr Kind nicht
ein einmaliges Festival der Freude, sondern für einen katholi-
schen Christen ist jeden Sonntag Eucharistiefeier, wo wir das
Vermächtnis des Herrn begehen:

“Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

- Sonntag, den 3.2.1979 - Hl. Blasius, Bischof von Sebaste -
8.00 Uhr Zweiter Trauergottesdienst für Maria Spieß
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend für
Wendelin und Sofie Schweizer
Nach dem Gottesdienst Blasiussegen

- Sonntag, 4.2.1979 - Fünfter Sonntag im Jahreskreis -
 7.30 Uhr Frühmesse für Eva Schmidt + Angehörige.
 Anschließend Blasiussegen
 9.00 Uhr (Ausnahme) Hauptgottesdienst für die verst.
 und lebenden Mitglieder der Kolpingsfamilie
 Gosbach
 Die Kolpingsfamilie Gosbach feiert ein
 Jubiläum (75jähriges Bestehen)

In allen Gottesdiensten: Afrikakollekte und Kollekte für
 deutsche Auslandseelsorge!

- Montag, den 5.2.1979 - Hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin -
 7.30 Uhr Hl. Messe für Theresia Stehle + Amalia
 Righetto

- Dienstag, den 6.2.1979 - Hl. Paul Miki, Priester und
 Gefährten, Märtyrer -
 18.30 Uhr Abendgottesdienst für Hubert und Maria
 Göser

- Mittwoch, den 7.2.1979
 7.30 Uhr Hl. Messe für Klara Schweizer

- Donnerstag, den 8.2.1979
 7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Karl und Juliana Schweizer
 14.30 Uhr Erstkommunionunterricht

- Freitag, den 9.2.1979
 7.30 Uhr Hl. Messe für Josef und Emilie Schick
 15.00 Uhr Firmunterricht Gruppe I
 16.00 Uhr Firmunterricht Gruppe II

- Samstag, den 10.2.1979
 8.00 Uhr Dritter Trauergottesdienst für Maria Spieß

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Wochenspruch:

Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervor-
 leuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen ge-
 geben, daß durch uns entstände die Erleuchtung zur Erkennt-
 nis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.
 2. Korinther 4, 6

Sonntag, den 4. Februar

- 10.15 Uhr Gottesdienst Predigt Pfr. Metelmann
 Kinderkirche zur gleichen Zeit im Evang.
 Gemeindezentrum
 13.55 Uhr Abfahrt am Hirsch zum Bezirks-Frauentag
 des Evang. Kirchenbezirks Geislingen/Steige
 Beginn 14.00 Uhr in der Hohensteinhalle in
 Gingen.
 Wir freuen uns auf Frau Erika Stöffler,
 Leonberg, Vorsitzende der Ev. Frauenarbeit
 in Württemberg, die uns unter dem Thema
 "Kinder - Kirche - Küche" genügt uns das
 noch? " unsere Verantwortung als christliche
 Frauen in der heutigen Zeit deutlich machen
 will. Alle Frauen des Kirchenbezirks sind
 herzlich eingeladen.
 Ende gegen 17.00 Uhr.

- Donnerstag, den 1. Februar
 15.00 Uhr Jungschar
 16.30 Uhr Wölflingsmeute
 19.30 Uhr Jugendkreis
 20.00 Uhr Elternabend der Eltern der Wölflingsmeute
 Besprechung mit Frau Scharfe

- Freitag, den 2. Februar
 18.15 Uhr Konfirmandenunterricht
 19.45 Uhr Kinderkirch-Vorbereitung
 20.00 Uhr Filmvortrag "Der trainierte Alleingang"
 Referat: "Wie verhält sich das Kind im Straßenverkehr"
 Referent des Abends: Herr Siegenführ, Göppingen.
 Alle interessierten Eltern und Großeltern sind herzlich
 eingeladen.
 20.00 Uhr Frauenkreis
 Der Frauenkreis trifft sich bei dem oben ge-
 nannten Vortrag

- Montag, den 5. Februar
 17.00 Uhr Jungbläser
 17.00 Uhr Gitarren-Unterricht

- Dienstag, den 6. Februar
 20.00 Uhr Probe des Posaunenchors

- Mittwoch, den 7. Februar
 20.15 Uhr Probe des Gemischten Chors

Konfirmation 1979

Das Fest der Konfirmation 1979 wird in unserer Gemeinde
 am Sonntag, dem 29. April gefeiert.

Voranzeige:

Freitag, den 9. Februar

- 14.00 Uhr "Frohes Alter" Alternachmittag im Gemeinde-
 zentrum. Es spricht Dr. med. Bongen Göppin-
 gen zum Thema: „Der ältere Mensch und der
 Unfall.“ Der Frauenkreis serviert Kaffee und
 Kuchen.

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten,
 der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, daß durch
 uns entstände die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit
 Gottes in dem Angesicht Jesu Christi. 2. Kor. 4,6

Freitag, 2. Februar

- 15.00 Uhr Seniorenachmittag im Gemeindehaus
 Dekan Lempp wird den Kreis besuchen und Ernstes wie Hei-
 teres über Schwaben und die Württ. Kirche in Wort und Bild
 berichten.

Sonntag, 4. Februar

- 9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche
 (Pfr. Metelmann) Predigttext: Matth. 13, 24-30
 die Kollekte ist für die Kindernothilfe bestimmt
 gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus
 14.00 Uhr Bezirksfrauentag in der Hohensteinhalle Gingen
 Thema: Kinder, Kirche, Küche - genügt uns das noch? zur
 Verantwortung als christliche Frau in der heutigen Zeit, wie
 immer fährt ein Bus aus dem Täle zu dieser Veranstaltung
 hin und zurück. Der Bus fährt ab Gosbach Rad 12.45 Uhr,
 Ditzenbach B 466, Bahnhof 13.05 Uhr, Deggingen B 466
 Bushaltestelle Bentele 13.10 Uhr, Reichenbach Rathaus
 13.15 Uhr.

Montag, 5. Februar

- 20.00 Uhr Elternseminar „Chancen und Probleme der
 Lebensmitte“ 3. Abend

Dienstag, 6. Februar

- 10.30 Uhr Gottesdienst zur Altenehrung anlässlich des
 100. Geburtstages von Eugenie Binder in der
 Christuskirche die ganze Gemeinde ist zu diesem
 außerordentlichen Anlaß zu dieser feierlichen Be-
 sinnerung herzlich eingeladen.

Mittwoch, 7. Februar

- 14.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus
 20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

Donnerstag, 8. Februar

- 15.00 Uhr Jugendgruppe im Gemeindehaus

Freitag, 9. Februar

- 15.30 Uhr Jungschar im Gemeindehaus
 18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus
 19.30 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates
 im Pfarrhaus
 Haupttagesordnungspunkt: Gemeindehausumbau

Samstag, 10. Februar

- ab 9.00 Uhr Gemeinsame Tagung der Kirchengemeinderäte des
 Distrikts Oberes Fils zum Problem „Jugendrelig-
 ionen“ zu dieser Tagung sind auch alle Interessier-
 ten und Jugendliche herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei im Pfarrhaus

- dienstags von 10.00 - 11.00 Uhr
 samstags von 10.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann im Pfarrhaus

- samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach per-
 sönlicher Absprache (07334/294)

Katholisches Bildungswerk Deggingen



Englisch - Kurs II

Dieser Kurs beginnt am Montag, dem
 12. Februar 1979 um 19.30 Uhr in der
 Realschule Deggingen.

Dieser Kursabschnitt beginnt bei Lek-
 tion 11 des Lehrbuches „Englisch für Sie“
 und umfaßt 15 Abende. Die Leitung hat Frau Dreher (Real-
 schule Deggingen).

Anmeldungen bitte an Reinhard Probst, Tel. 5441 oder bei
 Kursbeginn.

Vereinsnachrichten

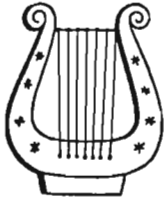
Kleintierzuchtverein Gosbach e.V.



Kommen Sie am Samstag, dem 3.2.1979 um 20.00 Uhr nach Gosbach in die Turnhalle. Der Musikerball unter Mitwirkung des Kleintierzuchtvereins wird Ihnen Einmaliges bieten. Fasching nach traditioneller Gosbacher Art.

Unsere Einlagen z.B. Bony M. werden alt und jung begeistern. Kapelle: THE EASY RHYTHMIC - Mit 5 Mark sind Sie dabei!

Musikverein Gosbach e.V.



An alle !

Der Faschingsexpreß 1979 wird in Gosbach am Samstag, den 3. Februar gestartet. Der Musikverein lädt zusammen mit dem Kleintierzuchtverein zum 1. Faschingsball 1979 ein. Musikerbälle haben in Gosbach ihre Tradition.

Ab 19.31 Uhr sind alle Signale auf freie Fahrt gestellt. Wir fahren mit Volldampf los. Als Einheizler fungiert die beliebte Stimmungskapelle „The Easy Rhythmic“ und die Musikkapelle Gosbach. Der Kleintierzuchtverein sorgt für lustige Fahrtunterbrechungen.

Abfahrt: Turnhalle Gosbach
Fahrpreis: 5,- DM

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir haben einen Speisewagen mit Barbetrieb angehängt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikverein Gosbach

Der Musikverein Gosbach hatte seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 19. Januar 1979 um 19.30 Uhr in das Josefsheim eingeladen. Der 1. Vorsitzende Hans Walker eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesende auf das herzlichste. Seine Enttäuschung über den mäßigen Besuch konnte er nicht ganz verbergen. Von 122 Mitgliedern waren 35 anwesend. Herr Walker gab nochmals die Tagesordnung bekannt. Anträge waren keine eingegangen. Da der Verein schon 2 Jahre ohne Schriftführer auskommen mußte, machte er die Versammlung darauf aufmerksam, daß er in seinem nachfolgenden Bericht als Vorstand auch den Bericht des Schriftführers gleichzeitig inhaltlich mit vortragen werde. Hierauf forderte er alle Anwesenden zur regen Teilnahme und um sachliche Anregungen oder Mängelrügen auf. Der Versammlung wünschte er recht flotten und harmonischen Verlauf.

Die Jugendkapelle erfreute anschließend die Versammlungsteilnehmer mit dem Vortrag zweier Musikstücke, welche mit viel Beifall aufgenommen wurden. In seinem Bericht wandte sich der Vorstand mit mahnenden Worten auch an alle Mitglieder, die aus irgend einem Grund dieser Hauptversammlung ferngeblieben sind. Nach einer kurzen dankbaren Erinnerung an die Gründer des Musikvereins in Gosbach vor beinahe 51 Jahren und die Männer die in der Folgezeit sich um die Weiterentwicklung und das Fortbestehen des Vereins in sehr schweren Zeiten verdient gemacht haben, sagte er wörtlich:

Für uns aber, die wir noch in diesem Jahr das 50jährige Vereinsjubiläum feiern wollen, bedeutet dies Verpflichtung und Mahnung zugleich, das Erbe dieser Männer zu wahren, die Arbeit der vor uns Tätigen fortzusetzen und unsere ganze Kraft für diesen Verein einzusetzen, auch wenn uns manchmal etwas nicht paßt. Was wäre Gosbach noch ohne das Vereinsleben. Unsere Mitglieder rufe ich auf, unterstützt Euren Verein, helfe mit wenn Not am Mann ist. Die Einwohner unserer Gemeinde bitte ich, unterstützt die ortsansässigen Vereine, wenn die Eigenständigkeit und die Tradition in Gosbach nicht ganz untergehen soll. Ende des Zitats.

Nach der Bekanntgabe der Mitgliederzahl, der Musikverein hat 90 passive Mitglieder und 32 aktive Musiker, bat der Vorstand die Versammlung um das Gedenken der verstorbenen im vergangenen Jahr. 2 Männer die immer zu ihrem Musikverein standen sind nicht mehr unter uns. Am 27.8.1978 verstarb unser langjähriges passives Mitglied Karl Baumann. Am 1.1.1979 verstarb unser Ehrenvorstand und Ausschußmitglied Leo Backes. Dankbar gedachte die Versammlung dieser beiden treuen Vereinskameraden, während die Jugendkapelle das Lied vom

guten Kameraden spielte.

Unserem Dirigenten Karl Kottmann dankte der Vorstand für seine gute Arbeit und seinen selbstlosen Einsatz bei der Ausbildung der jüngsten Musiker im Verein. Zur Zeit habe der Verein 16 Jungen und Mädchen in der Grundausbildung. Erfreut zeigte er sich über das gute Kameradschaftsverhältnis innerhalb der Musikkapelle.

Bei zwei herausragenden Veranstaltungen im vergangenen Jahr, 1. das Tälesmusikertreffen in Bad Ditzenbach und 2. die gemeinsame Herbstunterhaltung mit dem Sängerbund Gosbach, sei auch bewiesen worden, daß eine intensive Probenarbeit immer zum Erfolg führt.

Im Jahr 79 habe das Fest des 50jährigen Vereinsjubiläums unbedingt Priorität, führte der Vorstand in seinem Bericht weiter aus. Die Vorbereitungen hierzu sind in vollem Gang. Die wichtigsten Verträge sind abgeschlossen. Nur haben wir leider von der von uns eingeladenen Musikkapelle aus „Törökbalint“ in Ungarn noch immer keine endgültige Zusage. Wir hoffen aber zuversichtlich daß diese in Bälde bei uns einkehrt. Als erstes steht aber zunächst der gemeinsame Faschingsball mit dem Kleintierzuchtverein am 3. Februar in der Vorbereitung. Am 10. Juni wirkt der Verein beim Tälesmusikertreffen in Grubingen mit, alle anderen Veranstaltungen und Auftritte im Laufe des Jahres sind schon so fest im Vereinsgeschehen programmiert, daß sie keiner besonderen Erwähnung mehr bedürfen.

Anschließend bedankte sich der Vorstand bei dem Vereinsauschuß für die gute Mitarbeit und Zusammenarbeit. In 17 Sitzungen wurden die notwendigen Dinge beraten und beschlossen. Bevor er seinen Bericht abschloß, überreichte der Vorstand den Musikkameraden Dieter Moll, Karl Kottmann und Siegfried Müller für vorbildliche herausragende Leistung im Dienste des Vereins eine kleine Anerkennung in Form einer Goldmünze, verbunden mit der Bitte stets weiterhin so für den Verein einzustehen wie bisher. Diese nette Geste der Anerkennung hervorragender Arbeit für den Verein soll auch in Zukunft beibehalten werden. Viel Beifall dankte dem Vorstand für seinen Bericht.

Die Versammlung wurde nun mit Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Dirigenten fortgesetzt. Darüber mehr im nächsten Mitteilungsblatt.

Schwäbischer Albverein e.V.

Ortsgruppe Bad Ditzenbach



Am kommenden Sonntag, 4. Februar 1979 veranstaltet die Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins Bad Ditzenbach für jedermann eine Skiabfahrt im Brunnental beim Aussiedlerhof Reichle.

Gestartet wird in 5 Klassen, und zwar:

1. bis zu 8 Jahren
2. von 9 bis 11 Jahren
3. von 12 bis 14 Jahren
4. von 15 bis 18 Jahren
5. ab 19 Jahren

Mädchen werden gesondert gewertet.

Die Anmeldung und die Startnummernausgabe erfolgt von 12.30 bis 13.00 Uhr. Der Start ist um 13.30 Uhr. Die Siegerehrung findet sofort nach der Auswertung statt.

Das Startgeld beträgt für:

Kinder bis 14 Jahren DM 1,-
Jugendliche u. Erwachsene DM 3,-

Ein Skilift ist vorhanden und die Liftgebühr ist im Startgeld enthalten.

Die Parkmöglichkeiten sind beim Friedhof.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. An diesem Abfahrtslauf können sich alle, die Spaß am Skifahren haben, mitmachen. Es ist jeder herzlich eingeladen. (Auch Nichtmitglieder und Kurgäste.)

Der Vorstand

Am kommenden Sonntag, dem 4. Februar 1979 ist unsere Hütte geöffnet.

Der Hüttenwart

Anmeldung für die 2Tage Ski-Ausfahrt nach Bolsterlang mit Übernachtung auf dem Hörnerhaus am 10. u. 11. März 1979. An dieser Skiausfahrt kann sich jeder, der Spaß am Skifahren und Langlauf hat, beteiligen. Auch Eltern von schulpflichtigen Kindern können mitfahren, da dieses Wochenende auf ein schulfreies Wochenende fällt.

Der Anmeldeschluß ist Freitag, der 9. Februar 1979.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Josef Ascher, Bad Ditzenbach und Alfons Moser, Deggingen.

Der Wanderwart

FSV Bad Ditzenbach

Skiausflugfahrten des Turngau Staufen bzw. FSV für alle Mitglieder (Erwachsene - Jugendliche)

24.2. - 26.2.79	Hallstatt - Dachsteingebiet	
Verl.Faschings- wochenende	Fahrt + 2 x Halbpension	80,- DM
	Jugendl.	90,- DM
	Erwachsene	
10.3. - 11.3.79	2 Tage Wildschönau	
	Fahrt + Halbpension	55,- DM
7.4. - 8.4.79	2 Tage Ötztal - Tirol	
	Fahrt + Halbpension	59,- DM

Skiausflugsfahrt zum Abschluß der Saison
4 Tage St. Johann/ Südtirol
Fahrt mit Halbpension 148,- DM

Anmeldeschluß jeweils 15 Tage vorher bei:
H. Staudenmeyer, Helfensteinstr. 13, Tel.: 6409

Schützengesellschaft Auendorf e.V.

Liebe Schützenkameraden,

am Sonntag, dem 28.1.1979 hatte unsere II. Mannschaft ihren letzten Rundenwettkampf der Saison 1978/79 gegen unsere Schützenkameraden aus Reichenbach zu bestreiten. Mit dem besten Saisonergebnis von 1348 Ringen konnten sie allerdings: den knappen Sieg unseres Patenvereins, der sich mit 1355 Ringen vorstellte nicht verhindern. Es begeistert sicherlich jedes Schützenherz wenn es sieht, daß blutjunge Mädchen in den Reihen der Reichenbacher 356 bzw. 328 Ringe erzielen! Mit einer hervorragenden Leistung von 351 Ringen war wiederum der Mannschaftsjüngste Karlheinz Späth der Beste. Mit diesem Ergebnis hat er gleichzeitig den im Kreisklassament vor ihm liegenden Heinrich Fuchs um einen Ring hinter sich gelassen.

Ergebnisse:

Karlheinz Späth	351 Ringe	Adolf Frietsch	320 Ringe
Roland Eckert	339 "	Leo Moll	320 "
Heinrich Fuchs	338 "	Hartmut Böhme	309 "

Am Sonntag, dem 4. Februar 1979 findet für unsere I. Mannschaft der letzte Rundenwettkampf der Saison 78/79 statt. Zu diesem Kampf empfangen uns unsere Kameraden aus Gruibingen. Wir hoffen, daß wir an die letzten guten Ergebnisse anknüpfen können und die guten Plazierungen in der Einzelwertung halten können! Allen Schützen wünscht die Vereinsleitung für diesen Kampf ein recht „Gut Schuß“.

Der Vorstand

Gesamtvereine Gosbach

Zum großen Faschingsumzug, der dieses Mal unter dem Motto startet:

D'r Loidige trumpft auf,

bitten wir alle Gosbacher, bei der Gestaltung des Umzuges mitzumachen.

Alle Gosbacher Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren, die beim Umzug nicht nur zuschauen, sondern auch mitlaufen wollen, sind aufgerufen. Wer mitmachen will, trägt sich in eine Liste ein, die bei den Bäckereien Bitter und Spengler aufliegen.

Alle Interessenten wenden sich bitte an die einzelnen Gosbacher Vereinsvorstände.

Gesamtvereine Gosbach
Schriftführer

Kolpingsfamilie Gosbach



Die Kolpingsfamilie Gosbach feiert dieses Jahr ihr 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird am kommenden Sonntag, dem 4. Februar um 9.00 Uhr, ein Festgottesdienst in der Kirche unter Mitwirkung des Gesangsvereins gefeiert. Anschließend findet im Josefheim ein gemütliches Beisammensein mit Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre statt.

Zu dieser Jubiläumsfeier laden wir alle Freunde der Kolpingsfamilie ein. Eine besonders herzliche Einladung geht an die früheren Mitglieder des Gesellenvereins und an alle Mitglieder der Kolpingsfamilie.

Mit dem Festgottesdienst in der Kirche eröffnet die Kolpingsfamilie ihr Jubiläumsjahr. Im Laufe dieses Jahres werden wir verschiedene Veranstaltungen durchführen. Auf dem Programm steht die Fahnenweihe im Mai und ein Sommernachtsfest. Unter anderem wollen wir wieder unsere Auto-Rallye und einen Herbstaufflug veranstalten.

Die Kolpingsfamilie hat beschlossen, die alte Vereinsfahne von 1911 restaurieren zu lassen. Diese Durchführung ist mit einem großen Kostenaufwand verbunden. Alle, die uns in dieser Hinsicht unterstützen wollen, können ihre Spende auf das Konto der Kolpingsfamilie Nr. 8002691 bei der Kreissparkasse Wiesensteig überweisen.

Kolpingsfamilie Gosbach

„Kolping - Disco“

Am kommenden Mittwoch, dem 7. Febr. 1979 ist wieder Disco für 10 - 14jährige Buben und Mädchen. Kommt alle wieder.

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: gegen 19.00 Uhr

Unkostenbeitrag: DM. -,50.

Sängerbund Gosbach



Kommenden Freitag ist um 20.00 Uhr Singstunde in der Schule.

Bitte vollzählig erscheinen, da wir am Sonntag um 9.00 Uhr den Gottesdienst zum 75jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie mitgestalten.

Der Vorstand

Turn - und Sportverein Gosbach



Ergebnisse der Tischtennis-Mannschaften:

Gosbach I - Kuchen III 7:0

Es spielten: Necker (2), Burkhard (1),

Briem (1), Schmelzer (1) und die Doppel:
Necker/Briem (1), Burkhard/Schmelzer (1).

Gosbach II - Rechberghausen IV 7:3

Es spielten: Schmelzer A.(2), Schwarz (1),

Bitter (2), Raith (1) und die Doppel: Schmelzer/Bitter (1) und Schwarz/Raith.

Am kommenden Samstag, den 3.2.79 spielt Gosbach I gegen Altenstadt.

Die II. Mannschaft spielt ebenfalls am Samstag gegen Winzingen I.

Mädchenturnen

Nach dem Fasching kann das Kinderturnen -Mädchen- wieder fortgesetzt werden. Erfreulicherweise hat sich Frau Susanne Bundschuh/Schweizer bereit erklärt das Turnen zu übernehmen. Dafür danken wir ihr herzlich.

Fasching 1979

Am 10.2.1979 steigt der TSV-Ball in der Turnhalle. Es spielt für Sie die Kapelle „Saturn“, es tanzt die Garde des TSV Deggingen, es turnen die Jedermänner des TSV. Bitte, merken Sie sich den Termin vor.

Ski - Club Wiesensteig e. V.



Ergebnisse:

Am 13./14.1.1979 fanden in Balder schwang die Bezirksschülermeisterschaften Alpin der Schülerklassen III und IV statt. Dies war das erste Rennen in diesem Winter überhaupt, nachdem alle vorher angesetzten Veranstaltungen dem

fehlenden Schnee zum Opfer fielen. Die Schüler des Skiclub Wiesensteig fuhren daher - erstmals im vereinseigenen VW-Bus - mit gemischten Gefühlen ins Allgäu.

Am Samstag bewarben sich nicht weniger als 160 Starter bei dichtem Schneetreiben um die Titel im Slalom. Die 500 m lange Piste mit einem Höhenunterschied von 120 m war mit 35 Toren ausgeflaggt und mußte zweimal durchfahren werden.

Im ersten Durchgang erzielte Heidi Braun vom Ski-Club Wiesenstein bei den Mädchen Bestzeit, fiel aber nach dem zweiten Durchgang hinter Birgit Heinzmann von der SZ Donzdorf auf den 2. Platz ihrer Klasse und den 4. Rang in der Gesamtwertung zurück.

Dagmar Schweizer vom SCW erreichte in ihrem ersten Rennen den 17. Platz in der Klasse III.

Bei den Buben machte sich der Trainingsrückstand besonders bemerkbar. Trotzdem konnte man mit ihrem Abschneiden zufrieden sein, zumal Dieter Braun, Marc Lemanczyk und Thomas Meffle noch der Schülerklasse II angehören und nur auf Grund ihrer guten Vorjahresergebnisse die Startberechtigung in der höheren Klasse erhielten.

Ergebnisse Slalom:

Mädchen III:	17. Dagmar Schweizer
Mädchen IV:	2. Heidi Braun
Knaben III:	24. Oliver Burkhard
	30. Dieter Braun
	32. Achim Braun
	34. Marc Lemanczyk

Am Sonntag waren sogar 171 Teilnehmer am Start zum Riesentorlauf. Mit 1300 m Länge und einem Höhenunterschied von 240 m wurden an die Läufer hohe Anforderungen gestellt, zumal 36 Tore durchfahren werden mußten und die Strecke nur mühsam von den gefallenen Neuschneemassen geräumt werden konnte.

Nach gutem Lauf konnte Heidi Braun diesmal den 1. Platz in ihrer Klasse einnehmen, was im Gesamtklassement hinter Annette Däuber und Frederike Wagner (beide SVL Kirchheim) immerhin noch den 3. Rang bei den Mädchen einbrachte.

Auch bei den SCW-Buben war eine Leistungssteigerung festzustellen, so daß die Betreuer Eugen Henzler und Karl-Josef Kistenfeger bei den künftigen Rennen auf noch bessere Placierungen hoffen dürfen.

Ergebnisse Riesentorlauf:

Mädchen III:	28. Dagmar Schweizer
Mädchen IV:	1. Heidi Braun
Knaben III:	24. Oliver Burkhard
	33. Dieter Braun
	34. Achim Braun
	45. Marc Lemanczyk
	48. Thomas Meffle

Skikurs:

Der Abschluß des zweiten Skikurses findet am kommenden Wochenende 3./4.2.79 statt.

Beginn: Samstag 14.00 Uhr

Das Finale erfolgt am Sonntag in Form eines Abschlußrennens um 13.00 Uhr.

Dazu sind alle Kursteilnehmer - auch die Teilnehmer des ersten Skikurses - herzlich eingeladen.

Veranstaltungen:

Nach mehrjähriger Unterbrechung starten wir am Sonntag wieder den traditionellen Bläsberg-Abfahrtslauf. In diesem Jahr turnusgemäß wieder als Karl Sergl - Gedächtnislauf. Start zum 1. Durchgang 9.30 Uhr

Da mit einer großen Anzahl von Teilnehmern gerechnet wird, wären wir dankbar, wenn sich bereits am Samstag zum Herichten der Strecke (ab 14.00 Uhr) noch einige Helfer einfinden würden. Bitte bei Karl Sonntag melden.

Ergebnisse:

Das vergangene Wochenende war von einer Anzahl besuchter bzw. selbst abgehaltener Veranstaltungen geprägt.

An erster Stelle ist dabei die von uns am Bläsberg durchgeführte Bezirksmeisterschaft alpin für Schüler I/II zu nennen. Trotz schwierigster Verhältnisse, verursacht durch die in der Nacht von Samstag auf Sonntag erfolgten Regenfälle und trotz der unerwartet hohen Teilnehmerzahl, konnte die Veranstaltung reibungslos abgewickelt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns dafür bei allen Helfern herzlich bedanken.

Recht erfolgreich haben die Jüngsten des SCW abgeschnitten. Besonders hervorzuheben ist der 6. Rang von Dieter Braun in der mit 60 Teilnehmern am stärksten besetzten Klasse II.

Die Placierungen im einzelnen:

Schüler Klasse II	29. Thomas Meffle
	6. Dieter Braun
	35. Wolfgang Schmid
	22. Marc Lemanczyk
	39. Jochen Maurer

Bereits am Samstag waren 277 Buben und Mädchen am Start zum Nachttorlauf in Laichingen, darunter auch 13 Schüler des SCW.

Heidi Braun wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann bei den Mädchen mit der Tagesbestzeit neben einem Sachpreis noch einen schönen Pokal. Auch Dieter Braun ging für seinen 7. Platz nicht leer aus, wogegen Wolfgang Schmid aus unerklärlichen Gründen überhaupt nicht in die Wertung genommen wurde.

Ergebnisse

Buben Klasse II	7. Dieter Braun
	20. Marc Lemanczyk
	25. Thomas Meffle
	33. Jochen Maurer
Mädchen Klasse III	32. Heidi Fährdrich
	35. Dagmar Schweizer
Buben Klasse III	15. Carsten Maurer
	28. Achim Braun
	31. Oliver Burkhardt
	36. Werner Moll
Mädchen Klasse IV	1. Heidi Braun
Buben Klasse IV	26. Christian Fährdrich

Auch am Sonntag nachmittag kämpften mehr als 300 Schüler der älteren Jahrgänge, Jugendliche und Aktive in Neidlingen beim Reußensteinabfahrtslauf um die Pokale. Von den 11 Teilnehmern des SCW, war einmal mehr Heidi Braun am erfolgreichsten und konnte für ihren Sieg bei den Mädchen neben einem Paar Ski auch noch den ausgesetzten Pokal mit nach Hause nehmen.

Ein weiterer 1. Platz für den 45jährigen Kurt Schweizer in der A.Kl. II wurde mit einer Flasche Kirschwasser belohnt und Axel Grüning ging mit seinem 6. Platz bei der Jugend II auch nicht leer aus.

Die Placierungen

Jugend I	32. Stefan Schweizer
Jugend II	6. Axel Grüning
	33. Christian Schweizer
A.Kl. II	1. Kurt Schweizer
Mädchen	1. Heidi Braun
	38. Heidi Fährdrich
	40. Dagmar Schweizer
Knaben	35. Christian Fährdrich
	37. Carsten Maurer
	53. Werner Moll
	57. Achim Braun

Tennisclub Deggingen e.V.



Die TA des TSV Gosbach hat den TC-Deggingen zu einem Hallen-Freundschaftsturnier eingeladen.

Ausschreibung:

Teilnahmeberechtigt sind alle Clubmitglieder, Termin: Dienstag den 20.2.79 in der

Tennishalle Gosbach, Turnier-Beginn: 17.00 Uhr -Änderung vorbehalten-

Zur Austragung kommen:

1. 6 Herreneinzel (HE)
2. 3 Mix (Mix)

Austragungsmodus:

Es wird je ein verlängerter Satz gespielt, tie break bei 9:9

Meldung: bis Freitag den 16.2.79, 17.00 Uhr

An die Mannschaftsführer der Damen, Herren I und Herren II

Nenngeld: DM. 3,- pro Teilnehmer

Gehen mehr als sechs Meldungen bei den Herren und drei bei den Damen ein, wird ausgelost.

Sportwart



Was sonst noch Interessiert

Mit Richtgeschwindigkeit geht es besser

Im Dezember 1978 wurde die Autobahn-Richtgeschwindigkeit zur gesetzlichen Regelung, bis dahin war sie nur versuchsweise eingeführt. Nach wie vor gibt es auf Autobahnen also keine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung. Dies bedeutet für den Autofahrer indes nicht nur Freiheit, sondern auch Verpflichtung: Sehr hohe Geschwindigkeiten nur dann zu fahren, wenn dies im Sinne der StVO die Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnisse sowie die persönlichen Fähigkeiten und die Eigenschaft von Fahrzeug und Ladung gefahrlos zulassen.

Hierzu gehört vor allem, daß sich die Fahrer über die Gefahren bei hohen Geschwindigkeiten im klaren sind, da die Bewegungsenergie, die „Wucht“, nicht gleichmäßig, sondern quadratisch mit der Geschwindigkeit wächst: Die doppelte Geschwindigkeit hat die vierfache Energie zur Folge, die dreifache Geschwindigkeit die neunfache Energie. Dementsprechend wachsen auch die Bremswege: Aus 100 km/h wird der vierfache, aus 150 km/h der neunfache Bremsweg wie aus 50 km/h benötigt.

Diese physikalische Gesetzmäßigkeit hat zur Folge, daß ein geringes Mehr an Tempo bereits zu einem deutlich längeren Bremsweg führt. 140 km/h sind auf dem Tacho harmlos erscheinende 20 km/h mehr als 120 km/h. Der Bremsweg verlängert sich dabei aber um rd. 30 m auf fast 100 Meter. Hätte es aus 120 km/h gerade noch gereicht anzuhalten, so prallt das Fahrzeug bei 140 km/h nicht mit der Differenzgeschwindigkeit von 20 km/h auf, sondern mit der Restgeschwindigkeit von 80 km/h, da der zusätzliche Bremsweg von 30 m auf trockener Straße einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h entspricht.

Die Richtgeschwindigkeit von 130 km/h ist also ein guter Kompromiß: Hier kommt man bereits sehr zügig voran, die Physik ist aber noch beherrschbar.

Pflichtbeiträge jetzt auch bei Schlechtwettergeldbezug

Für Zeiten des „Schlechtwettergeldbezuges“ hat der Arbeitgeber ab 1. Januar 1979 Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zu entrichten. Die Höhe richtet sich nach dem Arbeitsentgelt, das während der aus witterungsbedingten Gründen ausgefallenen Arbeitszeit erzielt worden wäre. Der Arbeitnehmer braucht hier keinen Anteil zu tragen. Der Arbeitgeber kann sich einen Teil dieser Beiträge auf Antrag von der Bundesanstalt für Arbeit erstatten lassen.

Das infolge des schlechten Wetters ausgefallene Arbeitsentgelt, aus dem sich das Schlechtwettergeld errechnet, wird zusammen mit dem in demselben Kalenderjahr erzielten sonstigen Arbeitsentgelt vom Arbeitgeber dem Träger der Rentenversicherung gemeldet und im Versicherungskonto des einzelnen Versicherten vermerkt. Somit haben die Versicherten durch den Bezug von Schlechtwettergeld künftig keine rentenversicherungsrechtlichen Nachteile mehr zu befürchten. Damit ist der gleiche Rechtszustand hergestellt worden, der bisher auch schon bei der Gewährung von Kurzarbeitergeld herrschte.

Bisher waren Zeiten des Schlechtwettergeldbezuges Ausfallzeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung, wenn hierdurch eine versicherungspflichtige Beschäftigung für mindestens einen Kalendermonat unterbrochen war.

Zeiten des Bezuges von Schlechtwettergeld bis zum 31. Dezember 1978 bleiben auch weiterhin Ausfallzeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung.

LVA Württemberg

Allen treuen Kunden und Gästen unseres Hauses teilen wir mit, daß wir ab Sonntag, den 4.2.1979 unser Geschäft in Gosbach schließen.

Am 15.2.1979 eröffnen wir in Geislingen in der **Hohenstaufenstr. 2** ein Fleischerfachgeschäft.

Für das bisher uns entgegengebrachte Vertrauen, bedanken wir uns und möchten Ihnen empfehlen, Ihre Fleisch- und Wurstwaren auf Bestellung, — Ihren Zettel in Briefkasten oder Telefon 61 89 von uns frei Haus geliefert zu bekommen.

METZGEREI + GASTHOF
z. BAHNHOF
Familie Ernst Horlacher



— ACHTUNG AUENDORFER I —

FAHRSCHULE

Thomas Schnirch

— Bekannt für sorgfältige Ausbildung —

Heiningen, Öschstraße 13

Ab 21.2. wieder regelmäßig theoretischer Unterricht

MITTWOCH, 19.00 UHR

Anmeldung jederzeit, auch telefonisch 07161/41523

KEINE Wartezeit.

Nordschwäbische Haus- und Wohnungsbau GmbH

bietet an:

**4 Doppelhaushälften in Gruibingen
St. Wolfgangweg**

....ruhige Wohnlage
....exklusive Ausstattung
....124 qm Wohnfläche

Erforderliches Eigenkapital 48.600 DM
monatliche Nettobelastung ca. 780 DM*
*(unter Ausnutzung aller staatl. Förderungsmaßnahmen).

Verkauf:


Michael H. Müller

7341 Gruibingen

Ulmenweg 4

Telefon: 07335/64 00

Das komplette Angebot

der  für individuelle Reisen
Zug - Bus - Schiff



Was sonst noch interessiert

ADAC - ADAC - ADAC - ADAC

Nach Kälteeinbruch Ist beim ADAC immer Hochbetrieb

Was tun, wenn der Motor streikt?

Alle Jahre wieder: Nach einem großen Kälteeinbruch herrscht bei der ADAC-Straßenwacht Hochbetrieb, weil die Motoren der Autos nicht anspringen. Bei der ADAC-Notrufzentrale Südwest in Stuttgart, die unter der Telefonnummer 0711/233333 zu erreichen ist, schrillt pausenlos das Telefon. In diesen Tagen müssen Autofahrer oft stundenlang warten, bis die Gelben Engel zu ihnen kommen und helfen, weil die Zahl der Hilfeleistungen sprunghaft nach oben gestiegen ist.

Für die Pannen gibt es viele Ursachen, hauptsächlich jedoch sind Batterien ungenügend geladen oder altersschwach, wird falsch gestartet und die Zündsysteme sind feucht. Oftmals haben die Autofahrer auch schon Schwierigkeiten, in ihr Auto hineinzugelangen, weil das Schloß zugefroren ist. In solchen Fällen hilft ein einfaches Enteisungsmittel. Es nützt jedoch - so der ADAC - gar nichts, wenn man das Enteisungsmittel im Auto eingeschlossen hat. Man sollte es bei Tagen unter Null Grad stets in der Manteltasche mit sich führen.

Hier nun einige Tips des ADAC, wie man sein Auto bei Kälte zum Laufen bringen kann:

Je mehr Kurzstreckenverkehr gefahren wird, desto stärker wird die Batterie strapaziert und die Lichtmaschine kann den entnommenen Strom nicht mehr ganz ersetzen. Deshalb sollte man in der kalten Jahreszeit die Batterie öfters prüfen und notfalls nachladen lassen. Übrigens altert jede Batterie, sie sollte je nach Beanspruchung nach 3 bis 5 Jahren ersetzt werden.

Für das Anlassen braucht der Motor mehr Kraftstoff als sonst, denn bei niedrigen Temperaturen schlägt sich ein Teil des Benzins an den Wänden des Ansaugsystems und der Zylinder nieder - vergleichbar mit dem Dunst im Badezimmer, der sich im kalten Spiegel niederschlägt. Dadurch gelangt zu wenig vergastetes und mit Luft vermisches Benzin in den Brennraum - der Motor startet nicht.

Bei sommerlichen Temperaturen und auch bei nicht ganz abgekühltem Motor ist es meist überflüssig, den Choke zu ziehen, wenn es kommt genügend zündfähiges Gemisch in den Verbrennungsraum. Ist es etwas kälter, genügt es, den Choke nur teilweise herauszuziehen, während man bei klirrendem Frost schon den ganzen Spielraum ausnützen muß. Eine allgemein gültige Bedienungsanleitung für den Choke läßt sich nicht geben; jeder Motor hat seine speziellen Bedürfnisse und das Optimum kann nur durch eigene Versuche ermittelt werden. Unnütz ist es, während des Anlassens den Choke zu ziehen und gleichzeitig das Gaspedal durchzutreten. Die Wirkung des Chokes kommt dann überhaupt nicht zum Tragen, der Motor springt genauso schlecht an, als hätte man den Choke gar nicht gezogen. Übrigens: Beim Anlassen sollte man nur dann das Gaspedal voll niederdrücken, wenn der Motor entweder heiß oder völlig abgeköhlt ist - nie jedoch bei gezogenem Choke.

Diese Probleme haben jene Autofahrer nicht, deren Wagen mit einer Startautomatik ausgerüstet ist. Die Starterklappe wird dabei nicht von Hand bedient, sondern von einer temperaturgesteuerten Starteinrichtung. Wichtig ist, daß die Startautomatik präzise eingestellt werden sollte, da sonst mehr Benzin als nötig verbraucht wird.

Wenn der Motor nach einer feuchtkalten Nacht unwillig startet, dann sind daran meist mehrere ungünstige Umstände schuld: Zu niedrige Anlaßdrehzahl (weil das Motoröl noch zäh ist oder die Batterie bei niedrigen Temperaturen weniger Strom hergibt) oder ein altersschwacher Motor.

Ist dann noch das Zündsystem, vor allem der Verteiler und die Zündkabel feucht, dann entsteht ein zu schwacher Zündfunke, der nicht in der Lage ist, das Kraftstoff-/Luft-Gemisch zu entzünden. Nach einigen mißglückten Startversuchen sind schließlich auch noch die Zündkerzen naß. Dann springt der Motor nur noch mit durchgetretenem Gaspedal an - und bei schwacher Batterie nur mit zusätzlicher Starthilfe.

Bei Hilfeanforderung: 0711/233333

Schnellere Hilfe durch genaue Angaben

Bei dem momentan herrschenden schlechten Wetter häufen sich beim ADAC die Anrufe hilfesuchender Autofahrer, die mit ihrem Fahrzeug wegen einer technischen Panne hängen geblieben sind.

Vielen Autofahrern, die jetzt im Winter auf der Strecke liegenbleiben, könnte schneller geholfen werden, wenn sie dem ADAC-Stadtpannendienst am Telefon - die Rufnummer ist 0711/233333 - präzisere Angaben über den Standort ihres Fahrzeugs machten. Der ADAC benötigt dazu den Straßennamen und möglichst auch die Hausnummer, vor der das defekte Fahrzeug steht. Weiterhin sollte man auch kurz den Fahrzeugtyp, die Farbe, das amtliche Kennzeichen und den vermutlichen Pannengrund angeben. Auch CB-Funker sollten bei Hilferufen, die sie über den Äther empfangen, um sie anschließend telefonisch weiterzugeben, nach diesen wichtigen Informationen fragen. Nach Erfahrungen des ADAC machen bisher nur zwei von drei Autofahrern am Telefon automatisch so genaue Angaben, daß keine Rückfragen erforderlich sind.

Nach Fahrten durch Straßentunnel:

Doppelte Vorsicht ist geboten!

Der neue 14 km lange Arlbergtunnel macht ein spezielles Winterproblem deutlich. Besonders vorsichtig sollten sich Autofahrer verhalten, wenn sie nach dem Durchfahren eines längeren Tunnels im Gebirge wieder ins Freie kommen. Der ADAC weist darauf hin, daß nach der Ausfahrt aus d. Tunnel oft ganz andere Straßen- und Wetterbedingungen herrschen als vor der Einfahrt. Gefährlich ist auch, wenn nach kilometerlanger trockener Tunnelstrecke im Freien die Straße plötzlich mit Eis überzogen ist.

Nach Informationen des ADAC sorgen zwar die Tunnel- und Mautgesellschaften dafür, daß alle Haupttrouten geräumt und gestreut sind. Es gibt in den Alpenländern aber auch zahlreiche Tunnel- und Galeriestrecken, die nicht ständig überwacht und geräumt werden können.

ADAC - ADAC - ADAC - ADAC

CMT 79

Neue Camping-Broschüre 79 faßt 229 Campingplätze in Baden-Württemberg zusammen

In einer neu gestalteten Broschüre "Camping in Baden-Württemberg 79", die der Landesfremdenverkehrsverband Baden-Württemberg soeben herausgebracht hat, werden 229 Campingplätze der schönsten Urlaubslandschaften Schwarzwald, Neckarland-Schwaben, Bodensee-Oberschwaben in exakter Form beschrieben: Lage, Namen, Größe, Telefon, Hobbyeinrichtungen, Restaurant, Wandermöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten. Dieser das ganze Campingland Baden-Württemberg umfassende Führer wird auf der Stuttgarter Ausstellung "Caravan, Motor und Touristik" CMT (20. bis 28.1.1979) in Halle 6 auf dem Stand Baden-Württemberg kostenlos zu bekommen sein. Dort geben auch Fachleute gerne Rat über Camping, Caravaning und alle anderen Urlaubsmöglichkeiten im Land der Feinschmecker im deutschen Südwesten.

New York

»Jet-Set Weekend«

**6tägige ABC-Flugpauschalreisen
ab Stuttgart DM 995.—***
vom 26. April bis 1. Mai 1979

* plus DM 15.— Flughafensteuer

(In begrenzter Anzahl ist auch der »Nur-Flug« möglich
zum Preis von DM 850.— p.P. incl. Steuern)

New York ist zwar nicht die Hauptstadt der USA, ja nicht einmal des Bundesstaates New York, dennoch schlägt in dieser Stadt das Herz Amerikas. Das quirliche Leben in den Straßen und Avenues und die gegensätzliche Ruhe des Central Parks sowie der vielen Museen bilden die Bandbreite der phantastischen Gegensätze dieser Stadt.

New York — das sind Freiheitsstatue, Empire State Building, World Trade Center, UNO-Gebäude, Times Square, Rockefeller Center, Broadway, Greenwich Village, Chinatown und Fifth Avenue. Das sind auch Metropolitan Museum of Art, Frick Collection, Museum of Modern Art, Guggenheim Museum, Carnegie Hall, Metropolitan Opera und Musical-Theater.

REISEVERLAUF:

1. Tag

Nachmittags Flug von Stuttgart nach New York (Abendessen an Bord). Nach Ankunft am Abend Transfer zum Hotel Howard Johnson's im Herzen Manhattans gelegen. Alle Zimmer sind mit Bad/WC, Klimaanlage, Fernsehen und Telefon ausgestattet.

2. Tag

Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt: Broadway, Greenwich Village, Bowery, Chinatown, City Hall Park, durch das Banken- und Börsen-Viertel, Wallstreet, vorbei an der UNO, über die Fifth Avenue zum Central Park.

Am Nachmittag Bootsfahrt rund um Manhattan; einschl. An- und Abfahrt mit Bus DM 26.—. Bei genügender Beteiligung Gelegenheit zum Besuch der New Yorker Börse; Eintritt frei.

Am Abend Besuch der Radio City Music Hall (vom Hotel aus bequem zu Fuß zu erreichen). Varieté-Programm; Eintritt DM 12.—. Anschließend Gelegenheit zum Besuch der Rainbow-Rooms im 65. Stockwerk des RCA-Gebäudes; Eintritt und zwei Drinks DM 20.—.

3. Tag

Nach dem Frühstück Gelegenheit zum Besuch des UNO-Gebäudes und des Empire State Building; Fahrpreis incl. Besichtigungen DM 26.—.

Am Nachmittag Harlem-Tour und Besuch einer Gospel-Gruppe. Fahrt und Eintritt DM 26.—.

Für die Gestaltung des Abends gibt Ihnen der örtliche Reiseleiter Tips.

Oder Zusatzprogramm **A Niagara**.

4. Tag

Nach dem Frühstück ergänzende Stadtrundfahrt: New York Uptown mit Westseite und Central Park,

Lincoln Center, Metropolitan Opera House, Cathedral St. John the Divine, Hudson River, George Washington Bridge, Deutsches Viertel Yorkville vorbei an den Museen Guggenheim, Metropolitan, zum Rockefeller Center und Times Square. Fahrpreis DM 19.—.

Am Nachmittag Möglichkeit zum Besuch verschiedener Museen.

Oder Zusatzprogramm **B Washington**.

5. Tag

Der Tag steht zum Shopping zur Verfügung. Möglichkeit zur Teilnahme an einer Einkaufsfahrt nach New Jersey/Woodbridge - Einkaufszentrum: Über 200 moderne Geschäfte unter einem Dach. Fahrpreis DM 22.—, Ausflugsdauer ca. 6 Stunden.

Am Abend Bustransfer vom Hotel zum Flughafen. Rückflug mit der PanAm nach Stuttgart, Abendessen und Frühstück an Bord.

6. Tag

Am späten Vormittag nach ca. 7½ stündigem Nonstop-Flug erreichen Sie den Flughafen Stuttgart-Echterdingen. Ende der Reise.

Zusatzprogramm A Niagara - DM 290.—:

Tagesausflug zu den **Niagara-Wasserfällen**.

Frühmorgens Transfer zum Flughafen. Flug nach Buffalo und Transfer zu den Fällen, welche von der kanadischen und der US-Seite besichtigt werden. Ausflugsdauer ca. 12 Stunden, incl. Mittagessen.

Zusatzprogramm B Washington - DM 108.—:

Tages-Busausflug nach Washington. Stadtrundfahrt: Weißes Haus, Capitol, Arlington National Friedhof, Smithsonian-Institution (Mondstein). Einschl. Mittagessen, Reiseleitung und Eintrittsgelder.

Einzelzimmerzuschlag DM 140.—.

Anmeldeschluß: 20.2.1979

ANMELDUNG

Ich/Wir melde(n) hiermit Person(en)

zur »New York-Reise« vom 26.4. - 1.5.1979 an.

Die erforderliche Anzahlung werde(n) ich/wir sofort nach Anforderung überweisen.

Name und Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Geburtsdatum.....Reisepaß-Nr.:.....

Name und Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Geburtsdatum:..... Reisepaß-Nr.:.....

Datum

Unterschrift

Auskunft und Anmeldung:

Nussbaum GmbH - Reisebüro

7252 Weil der Stadt, Industriegebiet, Tel. 07033/2001
7022 Echterdingen, Kanalstr. 17, Tel. 0711/795766



Hochwertige, mitwachsende Schüler- und Jugendschreibtische,

mit schrägstellbaren Platten und vielen funktionell wertvollen Variationsmöglichkeiten aus laufender Fertigung in II. Wahl preiswert abzugeben. Außerdem ansprechende Schreibtische in Kompaktbauweise, 140x60 cm, links mit Türe, rechts mit 3 Schubladen, rückseitig Buchnische. Besuchen Sie uns! Geschäftszeiten von 8-12 und von 13-17 Uhr.



moll

H.+K. Moll, Möbelfabrik
Rechbergstr. 7, 7341 Gruibingen, Tel. 07335/5008

Fasching

Ihre Anzeige gehört
ins Mitteilungsblatt

Qualität ab Werk

NUCO-Küchen

die Erfolgreichen

Fabrik ausstellung ☎ (07334) 65 33
7345 Reichenbach/Täle - Deggingen

NUDING u.co.

Möbelfabrik

Großauswahl! Nützen Sie den radikalsten

Pelz-Preis-Sturz

des Jahres

in unserem WSV vom 29. 1. — 10. 2. 1979

Beispiele:	Nerzmäntel	2180.-
	standard, pastell, saphir, silverblue	
	Nerz-Abendjäckchen	1350.-
	Persianer- u. Indischlamm-Mäntel	1760.-
	Russisch-Fohlen-Jacken	1350.-
	natur und braun	
	Borregos-Mäntel	595.-
	Fuchsjacken	1380.-
	Pelzvelour-Mäntel	890.-
	für Damen und Herren	
	Pelzvelour-Jacken	220.-
	für junge Damen	
	Wild- und Nappa-Lederjacken	220.-
	für Damen und Herren	
	Pelz-Hüte, -Mützen u. -Krawatten	ab 65.-
	und viele andere echte WSV-Angebote.	

Echte Pelze



mit Chic
und Pfiff

Pelzwarenfabrikation und Einzelhandel

Nachtigall-Pelze

LAICHINGEN

7903 Laichingen/Alb, Hirschstr. 65, Tel. 0 73 33 / 53 23
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr, samstags
durchgehend 8-14 Uhr, langer Samstag 8-16 Uhr

Gut erhaltenen ÖLOFEN mit Tank und
Wanne zu verkaufen.

Gosbach, Drackensteiner Str. 18



Göppingen, Ulmer Straße 113 - Handelshof - an der B 10

Mode
Leider
Sport

Am
langen Samstag,
3.2.1979 gibt es für
jeden Gast
gratis
BIER vom Faß
mit warmem Leberkäse
und Brötchen!

11 Jahre sind wir nun im Handelshof - 11 Jahre Preiswürdigkeit im Interesse unserer Kunden

Trotz ständig zunehmender Konkurrenz konnten wir unsere Position in den letzten Jahren stärken. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Viele haben ihr Pulver schon verschossen, bei uns fängt's erst richtig an.

Das ist der absolute **HÖHEPUNKT im WSV**

Damen-Lederjacken 49.-

Knabenhemden 5.-

Knaben-Cordhosen 19.-
Florbeste Qualität in braun, marine, hellbeige und dunkelbeige

Kinder-Jeans 9.90

Herren-Lammfellmantel 250.-
mit naturgewachsenem Fell
zu einem unschlagbaren Preis von

2 Herren-Gabardine-Hosen 75.-
von namhaften deutschen Herstellern, zusammen nur

Herren-Hemden 6.-
in weiß, hellblau, grau, beige und nougat

Neue aktuelle Frühjahrsware

5-teiliges, topmodisches **Damen-Feincord-Set**
in den Frühjahrs-Modifarben heu und mais, beliebig kombinierbar,
bestehend aus: Blazer mit chicem Karofutter + Weste, + Bund-
faltenhose mit franz. Taschen + Bundfaltenrock, ganz gefüttert,
+ Krawatte

zusammen nur 249.-

Herren-Lederblouson in Lammnappa, in der neuen, modischen Länge, in burgund, beige und schwarz nur **198.-**

Attraktiver Damen-Feincord-Blouson
modisch geraffter Bund mit bestechend schönen Längsfalten im
Vorder- und Rückenteil. Frühjahrsfarben natur, beige, heu
nur **109.-**

Der Disco-Hit:
Damen-Röcke, Satin, bunt bedruckt nur **59.-**

Satin-Stretch-Hosen Röhrenform in schwarz + rot nur **69.-**

Samstag von 8.15 - 17.00 Uhr durchgehend geöffnet

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF VOM
29. 1. BIS 10. 2. 1979

PENG!

Jetzt reißen wir
die Preise
runter!

Herren-Hosen 25.-
65.- 35.-
Herren-Jeans 15.-
45.- 25.-

Sakkos + Blazer 75.-
145.- 95.-
Blousons 35.-
75.- 55.-
Anoraks 29.-
95.- 50.-

Herren-Anzüge 95.- 225.-
175.-
Herren-Mäntel 150.- 255.-
195.-

Cabans + Stutzer 75.-
125.- 95.-
Parkas 45.-
Nato-Jacken 108.- 75.-
Leder-Jacken 125.-
198.- 175.-

Pullover 20.-
35.- 25.-
Strickwesten 25.-
65.- 45.-
Hemden 10.-
25.- 20.-

Aus unserer
Knaben-Abteilung:
Parkas ab 20.-
Jacken ab 20.-
Hosen ab 15.-
Anoraks ab 15.-
Skihosen ab 5.-
Pullis ab 5.-

Scherfig
GOPPINGEN

wenn **FLIESEN** ... oder **MARMOR** ...

GÖPPINGEN
Jahnstr. 138
(über
Heininger Str.)
Tel. 68145

**FLIESEN-
MARKT**

Keramische
Wand- und
Bodenfliesen
Mosaik, Marmor
und
Natursteine

FLIESENMARKT

wenn Sie das
BESONDERE suchen....

wenn Sie
PREISGÜNSTIG
einkaufen wollen

Bei uns finden Sie's . . .

bei der Riesenauswahl

SONDERANGEBOT Chromnickelstahlpüle 18/8

Größe 130, 140, 160 und 180 cm Länge, mit 1, 1 1/2
oder 2 Becken, ohne Unterbau, Preis per Stück DM 25.-

Helmut Heinzmann, Hauptstr. 137, 7926 Böhmenkirch
Telefon 07332 / 52 17

Baureifer Platz gesucht

1 - 1 1/2-geschossige Bebauung bevorzugt. Baubeginn Mitte 1979.
Korrekte Abwicklung und Barzahlung. Ihr Angebot unter Telefon
07161 / 2 53 97 gew.

JESKE

Zum baldmöglichsten Eintritt benötigen wir noch

1 TISCHLER

für Werkstatt und Montagearbeiten

1 MONTEUR

sowie

für Rolladen-, Fenster- und Türenmontage (kann einge-
arbeitet werden).

Führerschein Klasse 3 ist erforderlich.

SCHREINEREI UND ROLLADENBAU

7342 Bad Ditzenbach-Gosbach · Tel. 07335-6434